

SCHRIFTENREIHE
DER GESELLSCHAFT FÜR DEUTSCHLANDFORSCHUNG

BAND 57

Raumplanung und Raumforschung in der DDR

Herausgegeben von

Karl Eckart, Gerhard Kehrer
und Konrad Scherf



Duncker & Humblot · Berlin

**Raumplanung und Raumforschung
in der DDR**

**SCHRIFTENREIHE
DER GESELLSCHAFT FÜR DEUTSCHLANDFORSCHUNG
BAND 57**

Raumplanung und Raumforschung in der DDR

Herausgegeben von

**Karl Eckart, Gerhard Kehler
und Konrad Scherf**



Duncker & Humblot · Berlin

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Raumplanung und Raumforschung in der DDR / hrsg. von Karl
Eckart . . . – Berlin : Duncker und Humblot, 1998
(Schriftenreihe der Gesellschaft für Deutschlandforschung ; Bd. 57)
ISBN 3-428-09423-9

Alle Rechte vorbehalten

© 1998 Duncker & Humblot GmbH, Berlin
Fotoprint: Berliner Buchdruckerei Union GmbH, Berlin
Printed in Germany

ISSN 0935-5774
ISBN 3-428-09423-9

Gedruckt auf alterungsbeständigem (säurefreiem) Papier
entsprechend ISO 9706 

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort der Herausgeber.....	7
Gerhard Kehrer und Konrad Scherf Thesen zur Arbeitstagung am 07.11.1996.....	9
Gerhard Kehrer Abriß der Entwicklung der Territorialplanung in der DDR - Die Raum- planung in der DDR zwischen Anspruch und Wirklichkeit.....	25
Konrad Scherf Theoretische Grundlagen und Methoden, Organisationsformen, Ergeb- nisse und Probleme der interdisziplinären Raumforschung in der DDR - Versuch einer generellen Wertung.....	95
Dieter Casper Infrastruktur.....	137
Wolfgang Menge Flächennutzungsstruktur.....	159
Konrad Scherf Siedlungsstruktur.....	179
Rainer Winkel Von der Territorialplanung zur Raumordnung.....	211
Karl Eckart, Gerhard Kehrer und Konrad Scherf Zusammenfassung und Ausblick.....	223
Verfasser und Herausgeber.....	229

VORWORT DER HERAUSGEBER

Am 7. November 1996 fand an der Fachhochschule für Wirtschaft und Technik Berlin-Karlshorst eine Arbeitstagung der Fachgruppe „Geographie und Raumplanung“ der Gesellschaft für Deutschlandforschung e.V. zum Thema „Raumplanung und Raumforschung in der DDR - was verging und was bleibt? Versuch einer selbstkritischen Einschätzung“ statt.

Gegenstand der Referate und Diskussion in vier Arbeitssitzungen waren:

1. Abriss der Entwicklung der Territorialplanung der DDR - die Raumplanung in der DDR zwischen Anspruch und Wirklichkeit - Versuch einer Gesamteinschätzung,
2. Theoretische Grundlagen und Methoden, Organisationsformen, Ergebnisse und Probleme der interdisziplinären Raumforschung in der DDR - Versuch einer generellen Wertung,
3. Fallbeispiele der angewandten Raumforschung und -planung zu ausgewählten Bereichen: Infrastruktur, Flächennutzung, Siedlungsstruktur und
4. Raumordnung in den neuen Bundesländern - Entwicklung und Probleme.

Anliegen der Tagung war es, die Raumplanung und -forschung der DDR einer fundierten Analyse und realistisch-kritischen Einschätzung zu unterziehen. Die Verfasser wollten damit einen konstruktiven Beitrag zur noch ausstehenden Aufarbeitung der Geschichte von Raumplanung und -forschung in der DDR erbringen, wobei sie von folgenden Überlegungen ausgingen:

1. Analyse und Wertung der Ziele, Aufgaben, Instrumentarien und Ergebnisse der Raumplanung und -forschung in der DDR sind im hohen Maße geeignet, die Widersprüche des Wirtschafts- und Gesellschaftssystems der DDR nachzuweisen.
2. Trotz aller systembedingten Besonderheiten sind Raumplanung und -forschung in der DDR historisch und logisch ein Bestandteil der Raumordnung in Deutschland. Dafür sprechen die gemeinsamen Wurzeln und Traditionslinien sowie Analogien in Zielsetzung und Aufgaben sowie Instrumentarien in der Raumplanung und -forschung in der BRD und DDR ebenso wie der Einfluß der raumstrukturellen Entwicklung in der ehemaligen DDR auf die rezenten Probleme der raumordnerischen Überwindung der deutschen Teilung.

3. Für die Lösung der heutigen raumstrukturellen Probleme in den neuen Bundesländern und den notwendigen Übergang von einer „westdeutschen“ zu einer „gesamtdeutschen“ Raumordnung können der Erfahrungsschatz und die konkreten Kenntnisse ehemaliger Raumplaner und -forscher in der DDR sowie die Auswertung und Prüfung von Materialien und Instrumentarien der Raumplanung und -forschung in der DDR nutzbar gemacht werden.

Das positive Echo der Arbeitstagung fand u. a. in den zahlreich geäußerten Nachfragen nach der Publikation der Vorträge Ausdruck. Mit diesem Sammelband werden nebst den zur Tagung vorgelegten Thesen die über den Inhalt der Referate hinausgehenden Ergebnisse der längerfristig durchgeführten Untersuchungen der Autoren über die Raumplanung und -forschung in der ehemaligen DDR vorgelegt.

Leitlinie dieser Untersuchungen war es, auf Basis möglichst tiefgründiger Analysen und empirischer Beweisführung (siehe umfangreiche Literatur- und Quellenangaben) eine kritische und selbstkritische, den historischen Realitäten gerecht werdende Aufarbeitung und Wertung vorzunehmen.

Herausgeber und Autoren wenden sich mit dem Wunsch an die Leser, durch sachdienliche Hinweise zur Qualifizierung der Forschung über die Raumplanung und -forschung in der ehemaligen DDR beizutragen und die entsprechende Diskussion zu beleben.

Besonderen Dank sind die Herausgeber und Verfasser für die kartographische Gestaltung des Bandes Herrn Harald Krähe schuldig.

Karl Eckart Gerhard Kehrer Konrad Scherf

Gerhard Kehrer und Konrad Scherf

THESEN ZUR ARBEITSTAGUNG AM 07.11.1996¹

1. Einführung

Raumplanung und Raumforschung im vereinten Deutschland sind heute und künftig mit Herausforderungen konfrontiert, deren Charakter und Umfang weitgehend völlig neue Züge aufweisen und zu einer Prüfung der Stellung und Funktion von Raumordnung und Raumforschung im nationalen und internationalen Maßstab tendieren.

Im Ergebnis der internationalen und nationalen gesellschaftlichen Umbrüche seit Ende der 80er Jahre, gekennzeichnet durch die Überwindung der Ost-West-Konfrontation, durch Beendigung des Kalten Krieges und den Zerfall des Sowjetimperiums sowie durch die tiefgreifenden gesellschaftlichen Transformationsprozesse in Mittel-, Südost- und Osteuropa, speziell durch den Beitritt der DDR zum Wirkungsbereich des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland, sind neue Bedingungen für die europäische und insbesondere für die deutsche Raumplanung und -forschung geschaffen worden.

Raumplanung und -forschung können aber auch die unbestreitbare Raumrelevanz neu auftretender bzw. sich verstärkender globaler Prozesse nicht außer Betracht lassen. Dazu gehören die Globalisierung der Ökonomie, die Zukunft der Erwerbstätigkeit, der ökologische Umbau, der wissenschaftlich-technische Fortschritt, die Entwicklung der Informationsgesellschaft, der Trend der Urbanisierung und die Zukunft der Städte, das Wachstum der Weltbevölkerung und die damit verbundenen Migrationsprozesse sowie die Verschärfung der Konfrontation zwischen den Industriestaaten und den Entwicklungsländern bei gleichzeitiger Differenzierung zwischen den Ländern der Dritten Welt.

Für die deutsche und europäische Raumplanung und Raumforschung ergeben sich daraus wesentliche Konsequenzen. Solche sind unseres Erachtens:

- der notwendige Übergang von einer *westdeutschen* zu einer *gesamtdeutschen* Raumordnung in Deutschland unter Beachtung der spezifischen „Problematik

¹ Erarbeitet von Gerhard Kehrer, Konrad Scherf und Rainer Winkel unter Mitwirkung von Dieter Casper und Wolfgang Menge.